

Warten des Steinpiles noch nicht viel wahrgenommen, es kommt bei seiner Entwicklung hauptsächlich viel auf den Standort an. Der Bogen ist ebenfalls ein Anticus und ist in seiner Jugend wohl auch mit Voricht genauso, doch sieht es sich eine große Portion Gewebe, die ihm ungemein macht, da bekanntlich die Lebe den menschlichen Organismus zerstört. Sollten nun die bitteren Steinpiles ebenfalls Gewebe enthalten, so wäre das Publikum wohl besonders daran aufmerksam zu machen.

* * * Weitere Milchbäuerinnen aus den Ortschaften oberhalb Zschöpitz. „Wollen Sie nicht die Güte haben, Ihren Artikel in den Nachrichten, die Milchbäuerin an den Schäugen denn gestellt, damit verstanden, dass entweder der Name oder Wohnort derjenigen Milchbäuerin, welche aus einem oberhalb Zschöpitz gelegenen Ort stammt, ohne Weiteres genannt wird, oder das die Bezeichnung einer Bäuerin aus einem Ort oberhalb Zschöpitz verbürgt werden soll. Diese bingewordene Bezeichnung bringt den reellen Geschäftstypen aus diesen Orten großen Schaden.“ — Die Milchbäuerinnen mögen nur erst aus ihrer Unkenntlichkeit herausstehen, dann wird denken, d. h. insoweit die Bäuerin nicht darunter ist, gern bestätigt werden, dass sie mit dem Artikel nicht gemeint sind.

* * * O. D. Hottan, Leipzig. „Hat bei einem Wettkampf einen Preis, welches ohne Güter (also ohne Gewinn, ohne Reiter) an der Postle entnommen, auf einen Preis Anspruch? Es handelt sich um eine Wette und kommen wir davon, dass der Preis im Vorau einen „Gansen“. — Nach den Normen muss jedes Preis, um einen Preis erhalten zu können, dass ihm im Rennen zugeordnete Gewicht durch's Acht tragen, und nun dies durch Zusätzlich an der Waage auch bestätigt werden. Ein Preis, das ohne Reiter als Gesetz den Richterposten paßt, hat also niemals Anspruch auf irgend welchen Preis.“

* * * Künstler und Künstlerinnen, Löbau. „Was wir neulich gemeinschaftlich in der Münchner Kunstaustellung waren, entzückte und unter Andenken in der spanischen Abteilung ein wunderschönes Gemälde mit der Unterdrückt. „Die Glorie von Quesca“ (das Werk des Königs Alfonso) eine Hintergrundszene oder dergl. darstellend. Weder der Ausstellungstatolog noch der „kleine Web“ und Schaffers Bildhübschäben vermögen uns näheren Aufschluß über diesen Vortrag zu geben. Und so wenden wir uns denn vertrauensvoll an Sie, den bekannten Kunstmäzen und bitten Sie, uns doch mitzuhelfen, wer ist denn der Künstler und was soll das Ganze vorstellen?“ — Das betreffende Bild ist von dem berühmtesten Historienmaler der Gegenwart, A. Gaiado, und hat folgendes Gedicht: König Alfonso der Zweite von Aragonien (1134-51) war als zweitgeborener Sohn zum König bestimmt und kam erst nach dem Tode seines älteren Bruders zur Regierung. Wegen seiner floriderlichen Lebensgewohnheiten von seinen Brüdern verachtet, räumte er aus dem Hause seines Klosterbruders Grotario folgend, zu einem energischen Entschluß auf und verließ die Großen zu einem angestiegenen Blodengasse nach der Stadt Quedlinburg. Dort lag er fünfzehn Tagen in einem Keller, loden und enthaften. Das Bild stellt den Moment dar, in welchem der König den anderen Hofsleuten sein grauwärtiges Werk zeigt.

* * * Hermanns, Altenburg. „Ist man verpflichtet, für ein während der Partie im dos Billard zu gelöschen? Doch mehr als die Reparaturkosten zu bezahlen?“ — Ich glaube vor langer Zeit eine gerechte Entscheidung über diesen Fall getroffen zu haben, nach welcher der K. W. die beanspruchende Partie mit seiner Klage, weil dieselbe ein Reglement mit einem diesbez. Paragraphen im Billardkabinett nicht angeknüpft, noch den Spielern vor Beginn der Partie, für welche natürlich Vorrang geahndet wurde, irgend welche Bedingung gestellt hatte, abgewichen und der Begeistezte nur zur Reparatur verurtheilt wurde.“ — Diese Entscheidung dürfte in der Hauptstadt richtig und tauglich sein; es kommt aber in jedem einzelnen Falle auf die besonderen Umstände an, dem Werthe steht jedoch nie das Recht zu, eine übertriebene Forderung zu stellen.

* * * Emilie Sandner. „Vor etwas Jahren, 1877, bestellte meine Schwester im Alter von 22 Jahren und damals Ml. 4000 als Nutzen in die Ehe. Kleine Bereicherung wurde im Juli d. J. vollzogen und drei Wochen später ging mein Vater mit Tode ab. Den Hinterlohnkassen, befindend in 2400 M., wurde unter uns, meiner Schwester und mir, als alleinige Erben geteilt, jedoch ich 14000, meine Schwester, welche schon 4000 Ml. f. 3. bekommen hatte, noch 10000 Ml. bekam. Jetzt macht meine Schwester noch Ambrücke auf Ml. 2700 für Kosten von 10,000 Ml. auf 6 Jahre zu 4% Prozent, weil sie bei ihrer Bereicherung nur 4000 Ml. bekommen habe, ich aber das ganze Erbteil von Ml. 14,000 gleich empfange. Ist meine Schwester geistig dazu berechtigt?“ — Nicht viel, ihre Schwester 4000 Ml. 6 Jahre eher bekommen hat als Sie, sie auch noch etwas herausgeholt. Und blos die Kleinigkeit von 2700 Ml. Wer ihr das wohl gemacht, bei dem muss es im Überhaupten nicht ganz richtig sein.

* * * Abonnent, hier. „Meinen Freunden, welche vor dem Quartausziehen in ihrem alten Heim die Wände und Decken beschmierten, da ihnen die gesuchte Entschädigung nicht gegeben wurde, und die ihnen gebotene zu wenig war.“ — Nein, die können recht haushalten, o. b. mit dem Staatsanwalt nähere Bekanntmachung machen, wenn es angezeigt wird.

* * * Unwilliger Bauer. „Es ist nun seit 2 Monaten das dritte Mal, dass ich Dich mit meiner Frage belästige, welche Du, wo mir scheint, nicht beantworten willst, oder nicht beantworten kannst. Ich habe zwei Tiefenmeister meiner verstorbenen Mutter beide scheinlich beschaut, jedoch beide unvertheilbar und bewirthschaften gemeinsam ein großes Anwesen. Sollte nun einer von diesen beiden sterben, ist dann der Erbeleiter der alleinige Erbe, der ihn auch als Sohn einer Schwester von diesen beiden Tiefenmeister erbberichtet?“ — 2. Es sind auch noch Kinder einer bereits verstorbenen Tiefenmeisterin da, sind diese auch erbberichtet ohne testamentarische Anordnung? — Wir sind an dir mit den vorausgesetzten Verhältnissen einigermaßen bekannt, weniger mit den vorausgesetzten Verhältnissen, wenden Sie sich daher wieder an einen rechtsgelehrten Landsmann.

* * * A. d. „Kürkst in mein Vater ausgezähnt worden. Bei dieser Gelegenheit bat man mir (als den großen Sohn) auch Sachen minzenommen, die ich aber schon zurück habe. 1. Muss mir das Gericht die Sachen wieder zurückfordern? 2. Kann man es bei Verhandlung „Erlag verlangen?“ — Zu 1. Nein, zu 2. event. ja.“

* * * A. S. L. D. „Es ist ein Prinzipal, der seinen jungen Mann wegen Krankheit verlässt, sich auf 4 Wochen zur Erholung nach Hause zu begeben, dessen Vater er noch am gleichen Tage hat, demselben einige Wochen zu nehmen, berechtigt, diese Stelle zwischenzeitlich zu belegen?“ — Der Vater fragt sich darauf, dass ich ihm, als sehr schwerer Patient, nicht nach 4 Wochen schreibe; und möchte ich gerne wissen, ob ich in diesem Falle Anspruch auf den mit für 3 Monate zukehrenden Salar habe?“ — Der Prinzipal kann Vorsicht des Dienstverhältnisses gegen den Handlungsbereich ausstrecken, wenn derselbe durch „anhaltende“ Krankheit an Berichtigung seiner Dienste verhindert wird; es kommt also darauf an, ob Ihre Krankheit eine anhaltende ist, resp. als solche vom Gericht angesieht wird; welche ist dies der Fall sein, so hätten Sie keine Ansprüche.

* * * Ernst W. „Ich habe mein Geschäft verlaufen, zu dessen Betriebe ich mir f. A. von meinen Geschwistern einige Hundert Meter zielte; nachdem ich nun meinen Geschwistern, welche selbts nichts übrig haben, das übrig geblieben ist, die Hälfte davon schenkt, um sie zu unterstützen, so dass ich nur noch eine Baumschule, zu deren Erfüllung mir jetzt die Mittel fehlen. Kann ich nun falls diese Forderung von meinen Geschwistern erfolglos eingelagert werden, wegen Bevorzugung meiner Geschwister betreten der Konkurrenz, ordnung unannehmlichkeiten haben?“ — Die können Sie und Ihre Geschwister allerdings davon haben.

* * * Vat. popul. In Nr. 220 ihres von mir sehr geschätzten Zeitung bringen Sie den Generalrapport über die Gesundheitsverhältnisse des deutschen Heeres pro Ml. 1. d. und fädeln am Schlusse anbiret, die ganz unangenehme, fast fahrlässige Ausbildung der Rekruten. Ob dieser sehr zeitgemäße Antragung können Sie sich des Dankes vieler Eltern darüber freuen. Bei letzter Rekrutierung, bei welcher auch mein Sohn ausgeworben wurde, ist das Zeltlager bei 90 Bro. der Gemeinden nicht benutzt worden. Oberhaupt wird an den zu Blasenstandern nur die Frage gerichtet: „Fehlt Ihnen etwas?“ — Gewöhnlich wird mit Nein geantwortet, da erfahrungsgemäß gegenwärtige Antworten in den Bereich der Lüge fallen. Nun wollte ich mir nur die ergreifende Frage stellen: Was der Körper eines jeden Rekrutierungsobjekts einer angemessenen Ausbildung unterworfen werden, da der hierzu erforderliche Zeitaufwand nicht in Betracht gezogen werden kann?“ — Aus Ihrem Briefe geht deutlich hervor, dass Sie keinen Funf von Rekrutenausbildung und von Ausbildung der Soldaten haben.

* * * A. S. Königstein. „Ich beabsichtige, das Leben meines 19 Jahr alten Kindes in einer Lebensversicherung mit 3000 Thaler zu versichern. Würden Sie mir in diesem Schute raten? Welche Versicherungsgesellschaft könnten Sie mir vorschlagen und welche Verhältnisse erfordern?“ — Unbedingt wie hoch würde sich die jährliche Prämie belaufen? — Unbedingt zu empfehlen ist die als durchaus sehr bekannte (sie) Magdeburger

Lebens-Versicherung-Gesellschaft (Generalversicherungsgesellschaft für das Königreich Sachsen) Schäffer & Berthold, Kaiser-Wilhelm-Platz 6. Die Prämie für Ml. 3000 würde, falls letztere beispielhaft nach 19 Jahren gezahlt werden sollen, höchst Ml. 346,50 betragen.

* * * Künstler und Künstlerinnen. „Anlässlich des ausgezeichneten und erfreulichen Gemäldes von Herrn Ed. Leonhardt, einer Waldbühne darstellend, welches einige Wochen das Schauspiel der Arnold'schen Kunsthalle in der Schloßstraße zeigt, kann ich nicht umhin, mit die Frage zu erlauben, ob dieses Gemälde für die königl. Gemäldegalerie angekauft oder in Privatbesitz übergegangen ist?“ — Das Bild ist nicht verkauft und befindet sich jetzt in der Ausstellung des Museums des Vereins in Berlin. Eine andere Waldbühne Leonhardt's hat das städtische Museum in Köln erworben.

* * * H. B. aus D... „Vieles Briefstückchen, sagen Sie mit was für Sachen erleuchtet sind, da man doch so oft sprechen will. Der oder Jener ist „heilig“? — Welches nicht die oder jene Sachen erleuchtet, müssen eigentlich allemal die Verstehenden selbst wissen, oder Sie scheinen kein holdes Acht zu sein, welches erleuchtend samm.

* * * Wissenschaftler, hier. „Sie fragen mit Recht über das unerträgliche Klavierklappern und nach Noten-Schreien müßiger Frauenzimmer. Es gibt aber Muß, die eben so unerträglich sind, wie gewiss sind, dass das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * Kreisbürger Puhm... etc. „Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * D. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem idyllen Hause...“ — Kannst Du mir nicht eine Adreß mittheilen, wo man Beispiele für Frauen bekommen kann?“ — Die Frauen, noch so gut sie sind — im Sinn der heitern gezwinkert. — Da kannst du einen Korb mir an. — Damit gesichert ist der Mann. — 2. Das Notturno verächtlicher Natur; das Lacrimolo veroder und eisterlicher Chetrau; die Sattei Alten Kleiner einer Käfer (Gartenspinne) das Impulsiv eines hungrigen Wagners; das Miserere (con spirito) eines Petrus; das De profundis aus der tragischen Oper: „Das leere Vortemmone“ und der Trouermarsch beim Ausgang des Verlorenen Paradieses.“

* * * A. L. „In einem id

In jeder Familie ist ein Wichtling zu finden. Hier schlug die Trennung von dem Liebsten, was man auf Erden besaß, Wunden, welche bei dem leidlichen Anfang von Neuem bluten; dort verkehrt sich ein einsames Menschenleid in Gebnacht, in Heimweh nach Glück, verschummert ein Weib, den Irrthum seines Herzens taumelnd durchs düstere und doch durch die Bande der Mutterliebe in ein Dach getrieben, was der Tod allein zu lösen vermögt. Welch' unsägliche Szenen und Sommerschlüsse aus männlicher Brust den verlorenen Idealen, dem verfehlten Berufe, den gescheiterten Hoffnungen, seelischer und materieller Enttäuschung gelten, will ich vertheidigen. Kein Mann, reichlichst kein charaktervoller Mann, ist für Mitleid dientbar. Am liebsten verdringt er seinen Kummer hinter einer raubten Schale, oder bindet eine Maske vor, die nach innen Stacheln, nach außen glatte Höchstheit, wenn nicht verlegende Sarkasmus trägt. Weicher Zärtlichkeit ist der größte, wer darf des ungünstigsten Mensch genannt werden? Ist es die verschämte Arme, die Bettlerin, die in Lumpen eingekleidet mit ihren Kindern zu Thür schleicht? Ist's der arbeitslose Familienvater, der angesicht des Verlustes kann vor den Winterfragen zittert, weil er weiß, daß seine Angehörigen, wenn nicht bald Hilfe nötigt, dem Frost und Hunger erliegen müssen? Ist es Personen, den fremde Scwulds moralisch mit zu Boden drückt, der das Verderben einer friedlichen Haushaltung durch Leichtfertigkeit herbeiführt? Ist es der unheilbare Kranken, der Knapp? O nein, für jedweden Schwulen, für jede indische Nöthe liegt ein Unter bereit: das Gottvertrauen. Es bildt über die qualvollen Stunden hinweg, die der Mensch dem Menschen durch seine Feuer und Schwärze erwachsen läßt, es segnet das Brod des Armens und wodurch, ein Verte der Verdienst, am Krankenlager. Als den wahrhaft Unglückschicksal möchte ich den bezeichnen, der an nichts, nicht einmal an sich selbst glaubt, der in Wohlstand oder Elend seinen Altar zu finden weiß, vor dem er aus fieberhafter Überzeugung beten kann. — Vor eilichen Tagen fuhrt ich in seiner ärztlichen Wohnung ein Mütterschen von 80 Jahren auf. Wie unglaublich mag die linkerlose, ganz allein stehende Frau sein," dachte ich, als mir gelangt wurde, daß sie seit einigen Wochen das Licht eines Auges verloren habe und dabei lediglich auf die Unterstützung guter Menschen angewiesen ist. Und doch belägt die Kreislinie ihr trauriges Brod nicht, sondern betrachtet es als eine Füllung, die den Abgrund von dieser Welt nur erleichtert; sie entkündigt in röhrend demütiger Weise das liebliche Gedächtnis forsch Personen, die keine Schönung verdienen. Die Erfahrung, daß der Nimbus, den humanitäre Ansichten um sich zu verbreiten wissen, zweierlei nicht ebt ist, thut weh; allein ihn in seiner Talm-Gestalt reflektieren, zieht der Mensch in's Gesicht schlagen und die Gedanken fördern. Als Beweis entgegen gesetzter Meinung werde Nachstehendes betrachtet, verläßlich oder unwiderleglich beurtheilt, mit einem Wort: ganz nach Geschmack gedeutet. Wer für das allgemeine Wohl kämpft, darf keinen Feind haben. — Sobald die arme Frau, zu deren Unterhalt wöchentlich 1 Mk. 80 Pf. Almosengeld bewilligt sind, fühlte, daß ihre Sehnsucht mehr und mehr schwand, suchte sie einen biegsamen wohlacereditären Augenarzt auf. Nachdem vertrieben in mutterhaft unzufriedender Weise den Vermögensverhältnissen nachgefragt, eine Untersuchung vorgenommen und nach dieser sonstige hatte, daß eine sofortige Operation nötig sei, gab er der mittellosen Patientin eine Stiftakte zur Aufnahme in die Poliklinik, Blauesche Hofe 15; er selbst war so menschenfreudlich, daß seine Goldene Zeit ein Honorar von nur 2 Mk. zu berechnen. Der Herr Doctor empfing den Notfallen der Greisen, mühsam erarbeitetes und darüber hinaus, was gewiß doppelt und dreifach Segen spenden wird; aber glückliche Rente behaupten wenigstens, daß die erlöste Auswermung eines Handwerksurischen ebenso viel Glück bringe, als der moderne, von den Damen bevorzugte Georgsbaler, die Weisheit der — Drachenbesiegung. — In der Poliklinik erholt die Blinde eine Lagerstätte, von deren Sauberkeit hier nicht gesprochen werden soll, die aber sicher unter dem vornehmsten Titel "Mutter" noch manchen erwartet. Ein Bett bekam die Altersglückige, vermutlich aus Gesundheitsrücksichten, nicht, dagegen wurde sie mit der Gesellschaft einiger weiblicher Besen entzweit, die es an Aufmerksamkeit durch Wärmen, rohe Wieße etc. nicht fehlen ließen. Drei Wochen verbündete die fronde, bis zum Elektro abgerückte Frau in vollem Inneste, zu dem sich auch noch unzählige Schwestern gefüllten. Was kostet war sie, dem Eltern und der Schwester über die gefühllosen Zimmergenossinnen endlich entstehen, das Wohlthätigkeitsamt verlassen, in ihr Stübchen zurückzuführen! Am nächsten Tage sollte eine gute, aber auch nicht zumtagmorgige Nachbarsfrau das ingwischen auf 4 Mk. 50 Pf. angekauftene Armengefecht einholen, allein es war bereits für die "Arbeitsstelle" in der Poliklinik verbraucht. Halb blind, unfähig stand zu erwerben, kraftlos, ohne Nahrungsmittel wurde die alte Frau ihrem Schicksal überlassen. Ist das ein Zeichen der vielgepreisten, in die Welt hinausposaunten Humanität? Reichen die Eintrüne der Krankenbauer trotz aller Stiftungen und sonstigen Subventionen nicht zur Belebung der Ausgaben hin, so wäre mir lieber an dem dauerhaften Glanz; von Hochbauten und Säulenbögen wird kein Mensch gefund, kann sich Niemand beflügen. Ein Alter wenigstens sollte nichts entzogen werden, was den Lebensabend mit ein wenig Sonnenlicht zu umgeben vermag, die Theilnahme sollet zudem nicht einmal etwas. Zugegeben, daß Personen, die fortwährend Krank und Notleidende (unter diesen vielen Simulanten und Arbeitsblüden) vor Augen haben, mit der Zeit fühlen, ich möchte sagen: gewohnheitsmäßig dienten lernen als der Kleinkind, den es ein solches Vergnügen bereitet, den Inhalt seiner Tasche anzu bringen, so müßten doch Vorstände wohltätiger Vereine etc. ihr Augenmerk darauf richten, daß zu Krankenbegleiter nur solche gewählt werden, die neben den nötigsten praktischen Kenntnissen auch getüpfte Fähigkeiten besitzen und die selben zum Besten ihrer Schwiebhabenden anwenden wissen. Der Kranke findet das Schmerzen-lagert entzücklicher, er gefundet ruhiger, wenn mit den Heilmitteln ein fröhliches, aufmunterndes und fröhliches Wort gebracht wird. Die Bettlerin ist sogar im Stande, durch das Beispiel der Witwe und Ehe-vertragung Herz an sich heranziehen, die verbittert, ohne Männer und Freunden an einer höheren Stacht nach dem Allgrund zuwirken. Was eine echte Samariterin vermag, erfuhr vor kurzer Zeit eine Dame in einem Nachbarorte Dresden. Der Mann war bei der Arbeit verunglückt, er konnte nichts verhindern, die Kinder lagen tot, die an der Schwundkugel leidende Mutter gab das letzte Aas und starb. Zu all diesen Schicksalskärgen kam die Wohnungsschön. Der Hauswirth wollte die armen Leute wegen Mietstand des Daches auf die Straße legen, die Gemeindemitglieder beratshabtagten, wie sie sich der Hilflosen entlebigen könnten, damit sie ihnen noch zweijähriges Aufenthaltsrecht nicht zur Last fallen. In der Wohnung der unglücklichen Familie mangelte es gut wie Alles. Die Mutter für die Kinder wurde aus dem Arzthaus, dem die Bürgerin angehört, gehend, aber der Sarg fehlt, worin die arme Mutter, zur Höhe von ihrem schweren Tagwerk gebettet werden sollte. Da entschloß sich die im höchsten Sinne des Wertes, "armenherzige Schwestern", auch hierfür helfend einzutreten; sie erreichte durch ihre Fürsprache nicht nur ein einständiges Vertragsstück, sondern auch die Heilfeste aller Menschen. Der Mietzins wurde zusammengebracht und die Gemeinde beschwichtig. Mietzins wird bei Kundgebung dieser edlen Handlungweise ausruhen. Die Besitzerin hat nur ihre Schuldigkeit, helfen in ihrer Pflicht! Nehmen wir an, es sei so: darf ich mir dann wohl die Freize erlauben, ob es viele Menschen giebt, die sich dieses ebensoleben Zeugnis ohne Zaudern, ohne eine Spur in's Buche ihres Lebens zu finden, selbst ausgestellt vermag? Das Wort Pflicht klingt wie ein leichts, beinahe selbsterklärendes Ausrufe, welche jedes Kind zu weinen vermag, der Begriff ist unendlich wichtig und wird in den meisten Säulen missverständlich. Wer nicht sehr geler will, mache alles Gute zur Pflicht und erfülle diese so geräuschlos, aber auch so unerträglich als möglich.

Bemerktes.

* Über die Behandlung der Haustiere bei den Chinesen wird einem New-Yorker Blatte folgendes geschrieben: "Die Chinesen sichtigen ihre Thiere niemals. Anfolge dessen wird ein Maulsiegel, der in den Händen eines Fremden nicht allein unzulässig, sondern geradezu gefährlich sein würde, im Beisein eines Chinesen so ruhig wie ein Lamm und so folgig wie ein Hund. Wir haben niemals, daß ein Maulsiegel oder ein Pony, den ein Chinesen besaß, durchging, leide oder sich beschäftigt bewies, die Thiere hielten auf schlechten wie auf guten Wegen nichts demelbaren muntern, raschen Tritt ein, und auf die Laute: Tur-t oder Cluck-k wandten sie sich nach rechts oder nach links und hielten an auf einen leichten Wind mit dem Jüngel. Die Chinesen behandelten alle Thiere, die ihnen Dienste leisteten, mit der gleichen Schönung. Bewunderungswürdig ist ihre Geschäftlichkeit, einen großen Trieb Schafe durch enge, von Menschen überfüllte Gassen zu führen, ohne sich irgend eines Zwangsmittels, wie z. B. eines bellenden Hundes oder eines Stockfisches zu bedienen; ein kleiner Junge führt eines der rubigsten Thiere voran und die anderen folgen wie von selbst. Wenn die Chinesen uns in der Kultur nicht gleich stehen — hier kannten sie uns als Vorbilder dienen.

Für unsere Haustiere. Was sollen wir morgen? Vorne: Ochsenpanzertuch. Deckt mit Kapernfause. Hammelfleife mit Gemüse. Chocoladenpudding. — Sina: Batrouni mit Kortoffialat.

Nenomittes Speise-Etablissement von O. R. Renz

Marienstraße 9, part. und erste Etage, früher Webercafé.

Mittagstisch von 12—3 Uhr, im Abonnement 20 Proc. Rabatt.

Österreichische österr. Küche, f. Weine, hochste Biere, ange-

nehme Volatilitäten. Promote Bedienung.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch gepr. u. ähnlich bezeichnet,

ein vorzügliches Verbausmittel. Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfiehlt die Bierkrautfabr. v. Schilling & Körner, Dresden-A.

Blattg. 6, Ging. Günzg. Rabatt werden allerwöchentlich günst.

Beding. erreicht. Spezialität: Dresdner Getreidekümmel u. bei. Glüte.

Topfgeschalter, Steinigung und Porzellan, Kinder-

Spielzeug Görlicherstr. 36 (tr. Walda). M. Petzoldt.

Dr. med. Koenig, am See 36, 1. (n. d. Dippoldiswalde).

Sprech. 1. Gest. u. Hals u. Hautkrankh. 18g. 1—1/2. Sonn-

tag 9—12. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heut. n.

50 Jähr. Cr. alle Geschlechterkrankheiten. Sprech. 4—10.

Haut-geheimen Krankheiten der Männer: mobilistische

Geschwüre, Hornabschluß, Poliomyelitis, Blasenleiden,

Hautausschläge und Mannesschwäche. Dr. med. Déri.

Dr. med. Joerne, Bildungslehrer, 18. 2. Sprech. für ge-

heime, Haut-, Hals- und Brustentzündungen täglich von 9—1, 3—8.

Private Klinik für Geist-, Hals-, Hautkrankh. Breitestr. 1.

Schnellstreichseife 1 Mark. El. u. vorm. Hospitalarzt d. Arznei. Sprech. 9—2.

Dietrich, Blattg. 7, 1. heißt Aufsuch, frißt ob, veralt.

in wenig Tag, Schwundzeit, schlechtem Gesundheit, jedoch von 9—3. Obwohl Aufsuch, tritt bei meiner Behandlung nicht ein.

Wittig, II. Brüdergasse 10, 2., für geheimen Krankh.

Bliechen, Ausschüsse jeder Art u. alle Heimatkästen. Sprech. 9—10.

Vorsteh: Nur gute vom Publikum geschätzte Heil-

mittel werden nachgemacht, man sieht daher Anzahl der Apo-

theke M. Brandt's Schwärzepillen, welche als das sicherste und

angenehmste Mittel gegen Störungen der Verdauung und Ernährung

und deren Folgen als: Verstopfung, Magen, Leber- und Gallen-

steinen, Hämorrhoiden, frisches Blut, Blähungen u. allezeit an-

schrecklich, werden mit einer rothen Cistelle, das weiße Schwärz-

epillen in rotem Grunde und dem Namenszug Richard Brandt

tragend, verpackt sind. Ausführliche Apotheken mit den üblichen

Heilpäckchen sind gratis, sowie die Apotheker M. Brandt's Schwärz-

epillen per Stückel 1 Mark erhältlich in Dresden (Haupt-

depot) Mohren-Apotheke und in den übrigen Apotheken zu Dresden, Dippoldiswalde, Rötha, Leisnig, Lützen, Strehlen, Löbau, Zwickau, Pirna, Coswig, Klipphausen, Schandau, Löbau, Bors-

brücke-Görlitz, Elster: Apotheker Jäckel.

Künstliche Zähne, Umarbeitungen, Repara-

taturen, Plomben, Hans Harder, Johanna, Schäferstr. 13, 1.

Alligat., Pianino und Harmonium verkauf und ver-

leihungsfrei billig G. Weinrich, Bildungsstraße 35, 1. Et.

Echte Münchner Hofbräu. Münchner Auskunft.

F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

groß & et. et. Wilhelm Kanzler, Altmarkt 25.

Beerdigungs-Anhalt „Pietät“ am See Nr. 34.

Nähmaschinen-Gerät H. Grossmann, am See 40.

A. B. Tenner in Eisfeld (Thüringen).

Avis für Hausfrauen

und Geschäfts-Inhaber.

Dem geehrten Publikum zur Notiz, daß ich am heutigen Tage

6 Grunaerstrasse 6, parterre, direkt am Pirnaischen Platz, ein

Central-Dienst-

Nachweisungs-Bureau

eröffne. Ich werde nur Verfaus zur Umstellung bringen, welche durch gute Zeugnisse, sowie durch reinliches und solides Zeugnisse auszeichnen und ihrem Berufe als Wirtschaftsleute, Ver-

täuferten, Röddinen, Rücken, Stuben, Hausmärschen u. i. m. voll und ganz vorstellen können. Schriftliche

Aufträge werden prompt und sicher beantwortet.

Geschäftsstelle 10 bis 2 Uhr und 3 bis 5 Uhr. Sonn-

tags geschlossen.

Bei Aufzehrung wünschter Reichtüm und prompter Bedienung

sieht gültige Bedeutung ergegen C. W. Grosse.

Landgut

im Reg. Bez. Magdeburg, 150 Morgen Areal, meist Weizen-

boden, mit guten Gebäuden und vollständigem Inventar.

Bedient ist der Besitzer, tüchtiger Elster, gegen ein gut ver-

zinsliches Haus zu tunnehmen. Forderung 60.000 Thlr.

erwähnt. Preis 31.000 Thlr., Zuahung von ca. 10.000 Thlr.

Gustav Müller, Magdeburg, Stephanstraße 16, 1. Et.

Billige Neuheit für den Weihnachtsfest!

Amüsant! Halantony! Belebend!

Halantony ist ein außerordentlich neues Spielzeug, das andauernd unterhält und gelindlich belebt. Am Rüste werden

Hoch und Niedrig, Alt und Jung „Halantony“ spielen, es

vermehrt daher sein Händler sich sofort Halantony zu bestellen beim alten Kaufmann.

Der Vorstand des „Vereins zur Förderung des Verkehrs

u. zur Fahrung der Interessen der Fremden“ i. Hannover

empfiehlt die Königl. Residenzstadt Hannover allen Ans. und Aus-

ländern zum Aufenthalt für längere oder längere Dauer. Gesunde

Luft, schöne Promenaden, Wald in unmittelbarer Nachbarschaft an

die Straßen der Stadt. Amerikanische Schulen, berühmte Oper-

häuser und ausgezeichnete Concerte. Billige Lebensverhältnisse in

komfortablen Hotels und Pensionen. Englische Kirche.

Antragen zu richten an G. Büsch, Rechtsanwalt oder A. M.

Simon, Rechtsanwalt der Vereinigten Staaten und Bankier, oder

G. Eggerberg, Bankier in Hannover.

Patente aller Länder u. event. deren Verwertung bezeugt.

C. F. Esseler, Civ. Ing. u. Pat.-Anwalt, Berlin S.W., Königgrätzerstr. 4

Diege, Altar, Grab.

Geboren: Eine Tochter; **Gestorben:** Sönckelb. Begau, Verlobt: M. Fideli m. Landmärk. In Demitz Jutta. Helene Küster, Blagedebur, mit Gunzmann-Oberleutnant Dr. G. Lammann, Zwischen.

Eheleitungen: P. Alfred Bräuer, Gundshube, m. A. Weigel, Dobeln. R. Härtel, Lebere, mit Ada Föllner, Eversdorf b. Löbau. V. Michaelis, Lebere, Clemens, mit S. Neustädter, Stollberg.

Geisterbez: J. Wosch, Lenzenfeld i. B. 5. Past. einer, H. A. Preißler, Freiberg 6. Frau Anna Lange geb. Grüner, Klingenberg. Columns 5. Fried. Adolf Weichel, Schmidts & Potterie-Potterie S. C. Uhlemann, Dobeln 5.

Weine Nähe, jetzt verkaufen, Sieg. Weinhof, Mittelstr. 6. I.

Zur Stellensuchende

weiblicher Personen aller Branchen erschließt der Unterzeichnete am heutigen Tage auf der Grunerstraße 6 vorst. direkt am Börsenplatz, ein

General-**Dienst-Nachweisungs-****Bureau.**

Anständige, solide u. mit guten Beziehungen verbundene Personen werden gegen geringes, erst nach Bezeichnung der Stellung zu zahlendes Honorar vorgestellt. **Einschreibegeld nur 25 Pfennige.** Personen, welche als Dienstleisterinnen, Wirthschaftsleiterinnen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Stuben, Haus- und Kuchenmädchen u. dergl. Stellung finden, mögen sich vorzutreffend ausspielen 10-11 Uhr und 3-4 Uhr in dem Bureau melden. Schriftliche Aufträge werden prompt und sicher bejagt. **C. W. Grosse.**

Tüchtige Werkhäusern

(aber nur solche), gute Räume, für Confection und Modernwaren, yet bald nach auswärts gerichtet. Bewerberinnen müssen bereits in gleicher Branche thätig gewesen, im Decoreen großer Erfahrung gezeigt und aus guter Familie sein. Tüchtig unter Beilageung der Photographie, bisheriger Thätigkeit, Alter und Ansprüchen (reelle Station) erbeten unter **L. 15113 an Rud. Mosse** in Leipzig.

Geübter**Musterzeichner**

findet in einer Tawetenfabrik gute, dauernde Stellung. meldungen erbeten unter **J. W. 6355** an Rudolf Mosse in Berlin SW.

Porzellanmaler-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt werden 8 tüchtige Porzellanmaler und 3 geübte Dekoratoren gesucht, bei Sicherung dauernder und lobender Beschäftigung.

Tischl. Porzellanfabrik

Ein gewisser Kapitalist will als **Stallmeister** gesucht. **Nietzschestr. Nr. 27.**

Sauberlich gel. Saalburgstr. 10, 2.

Pianist-Gesuch.

Ein tüchtiger Pianist ob. Bänken nach auswarts, welche verlost vom Platz spielen, wird an engagieren gesucht. Höheres Stadt-Riechberg, große Adelgasse 2.

Ein Schlosser.

guter Arbeiter, wird gesucht. **Schönstr. 5.**

Ein Mädchen

von 24 Jahren, in allen häuslichen Arbeiten bestanden, sucht baldigst Stellung als Hausherrin. Selbige steht mehr auf gute Bekanntschaft als auf hohen Gehalt. Bei Uff. werden unter **A. B. Postfach Neichenbach i. B.** bis 14. Oktober erbeten.

Ein Kaufmann,

welcher für eine Federabsatz- und Schäftefabrik tätig ist, mit der Fert. und Manufakturwaren-Branche vollständig vertraut ist, sucht vor 1. Januar, aber früher, unterweit Engagement. Werthilige Tüchtigkeit. **E. G. 300 an Haasenstein & Vogler** (Kneipe's Buchhandlung) in Cölnitz i. B. erb.

Gesuch.

Ein j. reich. Mann, M. 50, wohnt unter der deutschen in der östlichen Handelsfeste als Kaufmeister, welche gedient sind. Batzen, sowie Reisen ausserdem hat, nicht Selbstan als praktisch leitender Waldemar in einem großen Establissem. resp. Wohnungsbetreiber. Gesell. Adr. unter **A. L. 550 an Haasenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Eine Wittwe,

welche sehr rein stolz und akkurat ausbedient, sowie eigene Nachfrage hat, bietet gleich Herrschaften um Beleidigung im Hause. Adressen erbeten. Seitengeschäft des Herrn Günkelmann, Annenstraße 28.

Geld

aus Albrecht, Gold, Silber, Kleidung.

Dresdner Leihbank,

Gibber 4. 1.

Capitalisten

mit 10,000 Mark genutzt, die sich als Commanditisten an einem **Dresdner Fabrikations-**

Groß- Geschäft der

Wollwaren u. Tricotagen-

Bräue beteiligen wollen.

Gutmutter Nettoeinnahmen 10 Proc.

Absolute Sicherheit ausgewiesen.

Adr. unter **R. G. 8800** an Dr. Rudolf

Mosse in Dresden. Ultimatt 45

W. leicht auf eine Verlust-Versicherung gegen hohe Summen

300 Mark?

Antwort unter **R. B. 99** in

der Erbition d. Adr. erbeten.

sofort**zu vermieten**

7 Waisenhausstrasse

Johannes-Allee:

1 Wohnung in der **11. Et.**

4 Zimmer und **Zubehör.**

Naheres detailliert 3. Etage hinzu.

Fabriklokale

sind mit und ohne Dammlaft zu

vermieten. **Hallenstrasse 4c.**

Eine freundl. get. hochpart.

nage d. Walde dieg. Wohn-

beit. a. 1 St. Küche, neig. a. zw.

a. Vor. u. Gemüsegarten. 1. Ver-

wags wegen z. 1. April. 1. D. oder

a. früh. Billig. in vern. Nebbers

detailliert **Goswinstr. 26.**

2 v. Schwarzen Holzstr. 42.

3 Hinterhaus 3 Treppen links.

Die schönste Villa,

Plauen bei Dresden, gefund und

romantisch, etwas Bergesholz,

nach dem Hoben Stein geladen,

für 6000 Thaler zu verkaufen.

Godoböhl, gr. Siegelstrasse 9, 2. Et.

Grundstücks-

Verkauf.

Ein dicht bei Dresden belegenes,

sich gut versinnendes Grundstück

mit dem darin befindlichen, recht

gute gehobene Inventar zu verkaufen

und beliebt nur Selbstläufer.

Adr. unter **R. A. 538** im

"Invalidendenk" Dresden.

Achtung!

Da der König, schwere Gefangen

bei Dresden, in einer groß

belebten Straße, verhaftet,

verkauft, ist verboten,

verkauft zu verkaufen.

Adr. unter **R. A. 538** im

"Invalidendenk" Dresden.

Ein legantes dreistöckiges

Haus,

in der Victoriastrasse, wird

Erholung halber auf

grund eines $4\frac{1}{2}$ procent.

Reinerträgnes verkauft.

Adr. Anschriften unter **Z.**

II. 3968 an Haasenstein

& Vogler in Dresden.

Gaithofs-

Verkauf.

Sichere Existenz.

Eine altrenommierter **Gasthof**

in einem großen Dorfe bei Petersberg,

mit Tischl. großem Garten,

kompletem Inventar und Möbeln,

in Verhältnisse höchst direkter

Wertigkeit zu verkaufen und

sofort zu übernehmen. **Umtags**

gut bedient. **Adr. unter A.**

B. 500 an Haasenstein &

Vogler in Cölnitz i. B. erb.

Gesuch.

Ein Kaufmann, welcher für eine

Federabsatz- und Schäfte-

fabrik tätig ist, mit der Fert.

und Manufakturwaren-Branche

vollständig vertraut ist, sucht

vor 1. Januar, aber früher,

Engagement. Werthilige Tüchtig-

keit. **Adr. unter A. L. 550 an**

Haasenstein & Vogler

in Cölnitz i. B. erb.

Gesuch.

Ein j. reich. Mann, M. 50, wohnt

unter der deutschen in der östlichen

Handelsfeste als Kaufmeister,

welche gedient sind. Batzen,

sowie Reisen ausserdem hat,

nicht Selbstan als praktisch leitender

Waldemar in einem großen

Establissem. resp. Wohnungsbetreiber.

Gesell. Adr. unter **A. L. 550 an**

Haasenstein & Vogler

in Cölnitz i. B. erb.

Gesuch.

Ein j. reich. Mann, M. 50, wohnt

unter der deutschen in der östlichen

Handelsfeste als Kaufmeister,

welche gedient sind. Batzen,

sowie Reisen ausserdem hat,

nicht Selbstan als praktisch leitender

Waldemar in einem großen

Establissem. resp. Wohnungsbetreiber.

Gesell. Adr. unter **A. L. 550 an**

Haasenstein & Vogler

in Cölnitz i. B. erb.

Gesuch.

Ein j. reich. Mann, M. 50, wohnt

unter der deutschen in der östlichen

Regen-Mäntel.
Brunnen-Mäntel.
Kinder-Mäntel.

Nur gute dekatierte Stoffe!
Neue Façons! Feste Preise!

Adolph Renner
9, Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse.

Mein Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin
befindet sich vom 1. October a. e. an nicht mehr Weber-gasse Nr. 35, sondern nur
gr. Kirchgasse Nr. 8,
Eingang gr. Frohngasse, vom Altmarkt herein.
Mein ehrhaftes Bestreben wird stets wie bisher in meinem 15 Jahre innengebauten Hofe darin gerichtet sein, die mich beschende Kundheit noch jeder Seite hin auch fernher zu pfieren zu stellen. Durch billige Preise meines reichhaltigen Warenlagers hoffe ich Ihr Vertrauen wieder zu erhalten und geidine Hochachtungsvoll
F. Gustav Lambart, Schneidermeister.

Zauber-Apparate.
Neuheiten,
Laterna magica, Zauber-kasten u. s. w.
Billigste Bezugssquelle.
Unterricht.
Übernahme von Vorstellungen.
On paro français. English spoken.
E. Hensel,
Wildruferstrasse Nr. 41,
erste Etage.

Petroleum-Messapparate,
gentcht, bestes Fabrikat,
billigste Preise.
Decimal- u. Tafelwaagen.
Kaffee- u. Gewürzmühlen.
Gemäße u. Gewichte.
Specialität: Geschäftstensilien.
Preiscourante gratis und franco.
Gebrüder Giese,
Dresden - Neustadt, am Markt.
Aus weiteren Bestellbriefen

über die **P. Kneifel'sche**
Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden. Mein Bruder hat, um sein ausgängiges Haar wieder zu ernehen, mehrere Malchen Ihrer Haar-Tinktur gebraucht; da sich nun ein bedeutender Erfolg gezeigt und ich in derselben Lage bin, so bitte ich (folgt Bezeichnung). Achtungsvoll **Heinz. Schwarz** in Altersburg, Bayern, Oberpfalz.

Wertester Herr Kneifel! Indem ich Ihnen mittheile, daß ich durch Ihre Tinktur von meinen fahlen Stellen nunmehr ganz befreit bin, bitte ich mir — u. j. w. — Achtungsvoll **Hermann Wiegold**, Polzenkier, Wolkenstein, den 1. Juli.

Herrn P. Kneifel! Etw. Weihgeb. sage ich meinen wärmsten Dank, da ich Ihre Tinktur mit dem besten Erfolg brauche und bitte um eine weitere Flasche pr. 3 Mark — u. j. w. — Ergo ebenst Herm. Werner, Ingramsdorf, Kreis. Schweidnitz i. Sch.

Diese Tinktur ist in Fläschchen zu 1, 2 und 3 M. in Dresden nur edlt bei **H. Koch**, Altmarkt 10, zu haben.

Geschäfts-Veränderung.
Bruno
Senewald's
Transport-
n. Verpackungs-Geschäft
befindet sich seit 1. October

Friedrichstrasse Nr. 9
und werden deselbst Bestellungen für alle Arten Möbel-Transporte
angenommen und schnell und billig ausgeführt. Die Annahme-
stellen bleiben wie vor Johannisstr. 13 und Seillergasse 2.
Gegen Bus' en: Galeriestr. 6 u. Wallenbaust. 25, Victoria-S.
Selbmann's Eiszucker.

Die Wagenbauanstalt
von C. Stoll, Dresden-Plauen,
lieiert als Spezialität: Geschäftswagen jeder Art auf
Soden, wie Flaschenbierwagen, Brodwagen, Roll-
wagen, Möbelwagen, Wagen zum Wohnen für Künstler
und Karussellwagen &c. &c.

Großmann's
Deutscher
Mälzextrakt.
Bei Brust-, Kalo-, Magen- u. Nämorrhoidal-Leiden, für Gesundheits-Wies.
Sodien, wie Flaschenbierwagen, Brodwagen, Roll-
wagen, Möbelwagen, Wagen zum Wohnen für Künstler
und Karussellwagen &c. &c.

Haupt-Depot: Br. Meissner Kreuzstrasse 19.

Neustadt: Kaufm. Schippau. Pirna: A. Grundig.

Kamenz: H. Nächster.

Cylinder-Hüte
von 5, 6, 7, 8, 9 bis 15 Mark.
Filzhüte, stets das Neueste der Saison,
von 2,50 bis zu den teinsten,
Knaben-Hüte, größte Auswahl der
neuesten Farben, schon von 1 M. an.
Damen-Hüte in Velpel,
Blau, f. Filz zu Fabrikpreisen,
Filzschuhe,
Filzpantoffeln, Kinderschuhe
Mädchen-Auswahl, Engros-Preise
empfiehlt

Richard Schubert,
Hutfabrik, Annenstrasse,
gegenüber dem neuen Postgebäude, im Hause der Herren Gebr. Gaul.

F.H. Staudnitz & Weissenborn
Königl. Hof- und Lieferanten
DRESDEN
Nr. 17 Galerie-Strasse Nr. 17.

Magazin für Passementerie u. Spitzen.

Specialität
in feinen weiblichen Handarbeiten.

Posamenten
für Meubles, Tapisserie u. Confection.

Bei Beginn der Saison
einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Porter,
double brown stout
von Parday, Perkins & Co., London,
Pale Ale

empfiehlt in Original-Gebinden und Original-halben Flaschen

W. F. Seeger,
Dresden-Neustadt, Kasernenstrasse Nr. 13.
Alleinige Niederlage für Sachsen.

Das Möbel-Magazin
von Gustav Schönbrodt,

Schreibergasse 21, I. (Ecke des Altmarkts),
empfiehlt das größte Lager von selbstgefertigten Tischler- und
Polstermöbeln in billigen Preisen.

Ausstattungen, Zimmer-Einrichtungen
in großer Auswahl von einfachen bis zu den teinsten stets vorrätig.
Lieferung unter Garantie.

Gegründet 1866. **J. Paul Liebe,** 12 bervort.
Dresden. bringt den Rütteln Liebe's Nahrungsmittel in lös-
licher Form, die bekannteste Verfehlungsmittel der
Kuhmilch für den Säugling in Erinnerung. Kinder-
mehle, fadenförmige Milch und sonstige Nährmittel
werden ähnlich wie neuerdings Viehverfutter. Man
empfiehlt Kuhmilch. Durch Zulah von Liebe's Präparat
erlangt die leyste den Charakter einer Durchschnitts-
Milchermilch. Die Erfolge am Säugling wurden seit 15
Jahren bestätigt. An bief. u. meist. Apoth. Sach.

Für unsere geehrte
Kundgebung am Platze zur ge-
fälligen Kenntnisnahme, daß
der Einzelverkauf wie früher
von früh bis spät nach
auf unserem Comptoir, See-
straße 6, I. stattfindet.

Born & Dauch, Dresden,
Caffee-Import-Geschäft,

Filiale in Chemnitz, Langestraße 5.

Transit-Lager: Hamburg, Alter Wandschänke Nr. 2.

Triest, Via delle Squere Nuove Nr. 4.

Für unsere geehrte
Kundgebung am Platze zur ge-
fälligen Kenntnisnahme, daß
der Einzelverkauf wie früher
von früh bis spät nach
auf unserem Comptoir, See-
straße 6, I. stattfindet.

Born & Dauch.

Hemden-barchent

wollige
haltbare Waare,
in großer Musterauswahl
Meter:

30, 40, 45, 50, 60, 70,

80, 90 Pf.

Ue:

20, 23, 25, 35, 40,

45, 50 Pf.

Robert Böhme jr.

Ede der Gewandhaus- und

Wollenhausstrasse (Café français),

dicht am Georgplatz.

Gin gebraucht, leichter, elegan-
ter Landauer billig zu ver-
kaufen Marstgrafenstrasse 7 und 8.

A. Leitke.

Für Metall-schlüsse.

Wer liefert Metall-schlüsse?

Leitke unter F. 1863 an

Stadt's Waffe, Nürnberg.

Mausfur-
Trottoirbelegplatten
für jeden Belag geeignet, aus
bestem gesinterten Steinzeugton,
sehr haltbar, strohgeb. u. moos-
farbig, lieiert billig die Cha-
mottewarenfabrik von
Gebrüder Hank
in Padowitz b. Dörr 1. Böumen.

Lama
94 breit, in größter
Wuster-Auswahl.
Meter 120, 140, 160 Pf.
— Ue 70, 80, 90 Pf.
u. s. w. bis zu den hoch-
elegantesten

Neuheiten
in

Panama, Cheviot,

Jacquard, Velour,

Körper, Jaspés II.

Flüskslama,

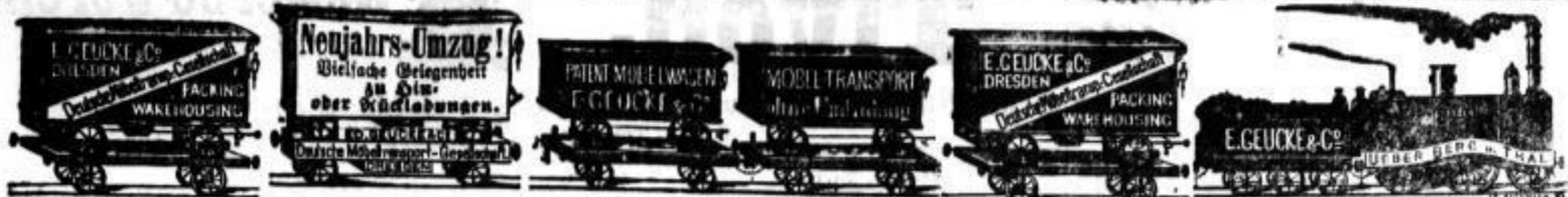
Meter von 210 Pf. bis
5 Mark.

H. M.

Schnädelbach,

4 Marienstr. 4

Antonsp. 4



Mit dem nahenden Ende der großen Weihnachts-Umzugsperiode sind wir als Vertreter der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft in der Lage, vielfache billige Gelegenheiten nach und von allen Gegenden nachzuholen zu können. Insbesondere empfehlen wir zur gefälligen Benutzung möglichst oder demnächst:

2 Wgn. nach Bautzen.	5 Wgn. nach Königswartha.	1 Wgn. von Bautzen.	1 Wgn. von Görlitz.	3 Wgn. von Delitzsch.
1 " Seiffen- und Oelsdorf.	1 " Chemnitz.	5 " " Altona.	" " Kannstatt.	" " Hohenwörth.
2 " Schandau.	1 " Leipzig.	4 " " Norden.	5 " " Löbau.	" " Löbau.
3 " Norden.				

Chemnitz: Filiale, Dresdnerstrasse 1.

Eduard Geucke & Co., Waisenhausstrasse 7. Dresden.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am **Montag den 8. October** am hiesigen Platze

Seestrasse 5, parterre und erste Etage ein

Magazin für Knaben- und Mädchen-Garderobe

eröffnen werde. Bemüht, auch das Beste billig zu liefern, bitte ich höflichst, meinem neuen Unternehmen ein recht reges Interesse entgegen zu bringen.

Hochachtungsvoll **Theodor Binder.**

Ueber Land & Meer

Morgen - Kleider.

Neuheit!

Flanelle u. Lamas,

welche im trogen nicht rauh werden, die praktischsten Stoffe
für

Haus- und Strassen- Kleider

empfiehlt das grösste Lager am hiesigen Platze zu billigsten
Preisen

W. Metzler,

Specialgeschäft für Flanelle und Lamas,
15 Altmarkt 15.

Um Irrungen zu vermeiden, mache ich bekannt, daß ich keine
Zweig-Geschäfte habe und der Verkauf nur allein in dem
neuen grossen Verkaufslokale Altmarkt 15 sich befindet.

Bitte also genau auf Nummer und Firma zu achten.

Morgen - Kleider.



und Holz in nur besten Qualitäten empfohlen

19 Freibergerstrasse 19. **E. GEUCKE & Co.** 7 Waisenhausstrasse 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Montag den 8. October eröffne ich meine

Wild- und Geflügel-Handlung,

Nr. 5 Trompeterstrasse Nr. 5.

Specialität: Steirische Truthen, Poultchen und
hodachende A. Prée.

Kapuzinen.

Patentirte Mangelmaschinen,
Waschmaschinen,
Wring-Maschinen,
sämtliche Plätt-Ittenstühlen.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Fabriklager von Seidensammeten,
Seidenplüschen, Skunks und Sealskins
für Kleider, Wändel, Besatz u. zu billigen Preisen
en gros und en détail.
von der Becke & Terheggen,
„Palais Gutenberg“, Waisenhausstrasse 7, 1. Et. links.

Pianinos,

Flügel, Drehpianino mit
20 Tönen, so stark im Ton wie
ein gr. Flügel. Pianoforte.
Veilmagazin.

Musikwerke,

Zittern, Uristone, bis 500
Stücke spielend, Violinen etc., gr.
Auswahl bei W. Gräbner,
Breitestr. 7, Atelier für Pianos-
forte- u. Instrumenten-Reparatur.

PATENTE

aller Länder,
deren Ausarbeitung, Be-
sorgung und Verwertung
übernimmt Dr. G. Krause
in Köthen, Heraus-
geber u. verantwortl. Redakteur
der „Chemiker-Zeitung“.

Grosser Möbel- Verkauf. 3 Moritzstrasse 3,

neben Palais de Saxe,
stehen neue herrschaftliche Möbel in echt Eiche
Schwarz, blank und matt, echt Nussbaum un
echt Mahagoni,

zu ganzen Einrichtungen passend,

zu folgenden Preisen zum Verkauf: als: echt eichene Patent-
Tische zu 18 Personen (ausziehbare Platten), dergl. Nuss-
baum 15 Thlr., echt Nussbaum-Kleiderschränke mit
2 Thüren 10 Thlr., echt Nussb. 2thürige Waschtische mit echt
carrarischem Marmor 8 Thlr., echt eichene Speisestühle 2½
Thlr., echt Nussb. - Bücher- und Spiegelschränke,
dergl. Verticos, 2thür, echt Nussbaum-Salonschränke
10 Thlr., echt eichene Buffets (Renaissance-Stil) mit 2 Thüren,
Etageren, Speise-Auszügen und Geschirr-Schränken 75 Thlr.,
echt eichene antique geschnitzte Diplomaten-Schreib-
tische mit Acten-Auszügen, echt eichene Bücherschränke,
mit Einrichtung 30 Thlr., circa 2½ Mtr. hohe Trumeaux
mit feinen Stecherzien und quecksilberbelagten Kristallgläsern,
echt Nussb. u. Mah.-Pfeilerspiegel, 7½ Thlr., echt
Nussbaum-Buffet mit 3 Schränken, echt Carr. Marmorplatte
33 Thlr., Salon-Polster-Garnituren mit feinsten Plüschen-
bezügen in allen Farben 48 Thlr., echt Nussbaum-Bu-
reaux, dergl. Herren-Schreibtische mit Acten-Aus-
zügen 33 Thlr., ganze Salon-Mobiliars in echt Nuss-
baum mit feinsten Plüschenbezügen, aus 10 Gegenständen bestehend,
55 Thlr., Ölgemälde (kein Oeldruck) Wiener und Düssel-
dorfer Meister 4½ Thlr., Regulatoren mit 14 Tage gut gehenden
Werken 7 Thlr., ganze Salon-Einrichtungen in
Schwarz, matt und blank, Salon-Polster-Garnituren
in den feinsten schweren franz. Seiden-Cotolin-Bezügen 128
Thlr., echt eichene Verticos, Antoinette-, Spiel- und
Servirtische 7 Thlr., ein grosser Posten Salon- und
Sophia-Tepiche in den feinsten Dessins 5½ Thlr., echt
Nussbaum ovale Sophia-Tische mit 2 Stühlen auf
Rollen 5½ Thlr., sowie echt Nussbaum franz. Bettstellen
mit rothen Drell-Federmatratzen und Kerkissen 16 Thlr.,
echt Nussbaum-Nähstische, klein ausgelegt, sowie Salon-
Rohr-Lehnstühle mit gedrehten Stühlen 2½ Thlr. u. A. m.

Für Reellität wird garantirt.

Albrecht & Co.

Der Verkauf findet nur an Wochentagen Vormittags von 9-12
und Nachmittags von 2-6 Uhr statt.

Preisgekrönt
vom technologischen Gewerbemuseum Wien.
Prizegekrönt auf der internat. Ausstellung Amsterdam.



„Faulenzer“

eleganter Fauteuil, Pat. Corth.

jede Art annehmend ohne
einen Bandgriff hinzu müssen

Man freckt sich in die gewünschte Stellung, der Fauteuil
schmiegt sich derselben an. Die eigene Stoware fixirt die Lage,
Auch durch Möbelhandlungen, Tapetenhersteller,
Gepolstert von 58 Matz an. Profette gratis.

Krankenstühle nach demselben System gefertigt.
Fabrik sächs. Möbel zu Dresden, Paul Koppel,
Ronalstraße 25b, bei der Teubner'schen Druckerei, unweit dem
neuen Postgebäude. Detailverkauf 9-12, 3-6 Uhr.

Lama

doppelbreit,
in 15 verschiedenen Quali-
täten, vom billigsten,
Meter 120 Pf. bis zum
besten, Meter 5 M., em-
pfehl in großer Muster-
auswahl
Robert Böhme Jr.,
Ecke der Gewandhaus-
und Waisenhausstrasse
(Café français),
nicht am Georgplatz.

Zucker,

sehr gut, Raffinad,
1 Pfund 42 Pf. bei 5 Pfund
40 Pf.

Würfelzucker

1 Pfund 48 Pf. bei 5 Pfund
45 Pf.

ganzen Zuder

im Brod 1 Pfund 42 bis 46 Pf.

Kaffee,

rein und fräftig abgedreht,
gebrannt 1 Pfund 90 u. 100 Pf.,
rob 1 Pfund 70 u. 75 Pf.

Robert Knöfel,

Am See,
Ecke der Lillienstrasse.

Gesangbücher,

dauerhaft gebunden, Stück
von 1 Mt. 50 Pf.

außerdem empfiehlt eine
große Auswahl von Gesang-
büchern in Leder, Sam-
met und Plüsche mit schönen
Beilagen zu civilen Preisen.

Ernst Zscheile,

Galeriematerialienhandlung,

Dresden, 9 Seestrasse 9.

Für Syphilis.

Gefährliche- und Blasen-
krankheiten zu mind. u. weit.
Gediegte, Schwächezustände
u.s.w.: Spezialarzt Eisenhader,
Oberarzt a. D. u. a. An der
Dreifaltigkeitskirche S. 2. Etg.
Zögld. zu jüden von 9-12
Uhr und 7-8 Uhr Abends.

Auch ohne Einkauf

Besser erbetet.

Küchen-Einrichtungen

in grösster Auswahl.

Musterküche.

F. Bernh. Lange
Haus Fürstenhof
4 Malzstrasse 6 u. 7

12 Schaufenster
mit voller Preisnotiz.

5 compl. arrangierte Küchen
zu 75 bis 500 Mark.

Schönste u. grösste

Cataloge grösste und franz.

Victoria-Salon
Heute 5. Auftreten des
russischen Riesen Simanoff
und der
schönen Ungarin
mit mächtigen, 180 Cm. langen Haaren.
Die reizende Miss Lillian Haydn
in der geheimnisvollen Lanze.
Auftritt
der Mandolinen- und Gitarren-Virtuosen Pertusio,
des Komikers Drn. Marktak, der Crochet Miss Ada, des
Althornisten Mstr. Espardo, der Soubrette Adl. Wieders-
heim, des Verwandlungskünstlers Mstr. Watt, sowie des
gefeierten Künstlerpersonals.
Aufgang 18 Uhr. A. Thieme.

</div